

Alt & verstaubt

Marteria

Wie leicht sich diese Zeilen schreiben lassen,
wie schwer, es schwach zu werden und dich einfach fallen zu lassen.

Aus breiten Straßen werden kleine Gassen, wollt dich bei mir haben, war bereit für dich jeden einzelnen Stein zu tragen.

Kann nicht an Orte fassen wo wir schon waren.

Alles so leicht, fühlst dich so reich in meinen Armen.

Brenn' alles nieder und es gibt wieder kein Alarm.

Soviel Schwein wie wir hatten, unsere kleine Farm. Leben gefährlich und schön, ein herrlicher Film, bin unsterblich, du musst dich ans sterben gewöhnen. All die Souvenirs nur noch wertloser Müll, die Kerzen gehen aus, die Pferde stehen still.

Ich räum auf und mit jeder Kiste verschwindet ein Stück von dir

.

Ein letzter Blick auf unsere Trophäen und es geht auch ein Stück von mir. Dein Name an der Tür ist nichts mehr wert, ich bin gern allein, hab's nie verlernt. Los raus, du bist alt und verstaubt, nein ich brauch dich nicht mehr.

Du bist nur ein Fehler im System, schließ meine Augen, muss sie nicht offen haben um zu sehen. Und wenn sich diese Räder nicht mehr drehen, steig ich aus, lauf die Straße runter und lass den Wagen einfach stehen. Zwischen uns verbrannte Erde, Felder voller Minen. Nimmst Medizin um zu vergessen, doch vergessen wirst du nie.

Bin nur noch ein Albtraum in dein' grauen Fantasien. Dein letzter Atemzug spaziert alleine auf den Schienen. Ramm' mir deinen letzten Nagel tief in meine Hand, fütter den Kamin mit deinen Briefen, nehm dein Gesicht von der Wand. Bist so alt und verstaubt, kein Meer nur noch Sand. Tränen sind nichts, Wasser verdampft.

Ich räum auf und mit jeder Kiste verschwindet ein Stück von dir

.

Ein letzter Blick auf unsere Trophäen und es geht auch ein Stück von mir. Dein Name an der Tür ist nichts mehr wert, ich bin gern allein, hab's nie verlernt. Los raus, du bist alt und verstaubt, nein ich brauch dich nicht mehr.

Back to the future, let's move forward.